



## Newsletter 27, 1. Februar 2020

### Referat für Mission, Ökumene und Entwicklung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

#### Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schwestern und Brüder,

dem ersten Newsletter im neuen Jahr möchte ich die Jahreslosung voranstellen und Ihnen allen ein gesegnetes Jahr 2020 wünschen.  
Ich glaube; hilf meinem Unglauben! Markus 9,24

Da wir gerade vor einem Wechsel unserer Ökumenischen Mitarbeitenden stehen, möchte ich an dieser Stelle diejenigen vorstellen, die derzeit Dienst in unserer Landeskirche tun.

Das sind die Pfarrerinnen Kristi Sääks aus Estland, Ailed Villalba aus Kuba und der Pfarrer Gregson Erasmus aus Südafrika. Alle Ökumenischen Mitarbeitenden bleiben drei Jahre in unserer Landeskirche und kehren danach in der Regel in ihre Heimatkirchen zurück.

Unsere Landeskirche und unsere Gemeindeglieder profitieren enorm von diesen Einsätzen, aber auch die Mitarbeitenden selbst erhalten zusätzliche Qualifikationen bei ihrem Dienst in Württemberg, die sie dann auch wieder in ihrer Heimatkirche einbringen können.

Das Konfessionskundliche Institut in Bensheim bietet vom 16.-20.11.20 eine Fortbildung in Konfessionskunde an. Wer sich dafür interessiert, erfährt mehr unter [www.konfessionskundliches-institut.com](http://www.konfessionskundliches-institut.com)

Am 18. März findet ein erstes Treffen zur kommenden Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe im Jahr 2021 statt. Alle ökumenisch Interessierten sind dazu eingeladen. Nähere Informationen bei [Gabriele.Keltsch@elk-wue.de](mailto:Gabriele.Keltsch@elk-wue.de)

Am 24. April gibt es eine Informationsveranstaltung im OKR in Stuttgart zum Thema: Konversion von bei uns lebenden Iranern und die Folgen. Nähere Informationen ebenfalls bei [Gabriele.Keltsch@elk-wue.de](mailto:Gabriele.Keltsch@elk-wue.de)

Am 4. Februar treffen sich ehemalige Auslandspfarrerinnen und -Pfarrer auf EKD Auslandspfarrstellen, um Erfahrungen auszutauschen. Themenschwerpunkt wird die Situation in Großbritannien nach dem Brexit sein.

Nach den Wahlen haben sich die neuen Synodalen zu einer ersten Klausur in Bad Boll getroffen. Der für unser Referat zuständige MÖE Ausschuss hat sich konstituiert und wird in einer ersten Sitzung der Synode am 15. Februar offiziell eingesetzt. Wir freuen, uns, dass wieder zehn Synodale aus allen Gesprächskreisen sich bereit erklärt haben, in diesem Ausschuss mitzuarbeiten.

Am 21. und 22. April kommt eine Delegation von zehn Bischöfen der Lutherischen Kirche in Nigeria darunter der Präsident des Lutherischen Weltbundes LWB Erzbischof Musa Panti Filibus zu einem Besuch der Landeskirche nach Stuttgart.

### **Arbeitsheft von Kindern aus der EMS Vielfalt für den Kindergottesdienst**



Die Evangelische Mission in Solidarität EMS hat das Arbeitsheft „Vielfalt: Wir sind Kinder dieser Erde“ herausgegeben. Das Heft nimmt Kindergruppen mit auf eine Weltreise.

Auf den liebevoll gestalteten Seiten stellen sich sechs Kinder aus der EMS vor, aus Indien, Indonesien, Südafrika, Südkorea, Ghana und Deutschland. Sie kommen authentisch mit ihren Anliegen, Freuden und Sorgen zu Wort. Stereotypen bleiben außen vor. Wichtig ist die Vielfalt von Gottes Kindern.

Das Heft kann ganz individuell je nach Kindergruppe eingesetzt werden. Ganze Teile oder auch nur Bausteine wie Fotos zeigen, malen oder etwas vorlesen bereichern die Kinder. Alle Methoden und Ideen sind leicht umsetzbar und für viele verschiedene Formen von Kindergottesdienst offen.

Das Heft gehört zum EMS-Kinderprogramm YOU+ME: FRIENDS AROUND THE WORLD. Es hat 44 Seiten, ist im A4-Format und kostenlos in der

EMS auf Deutsch, Englisch, Indonesisch und Koreanisch bestellbar. Mehr Infos unter [www.ems-friends.org](http://www.ems-friends.org)

### **Neues aus dem Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) und dem Kirchlichen Entwicklungsdienst (KED)**

#### **Evangelisch-Lutherische Kirche Guatemalas / ILUGUA Regenwaldschutz führt zu Verfolgung und Kriminalisierung**



Seit beinahe 20 Jahren sind die württembergische Landeskirche, das Diakonische Werk Württemberg, die Ökumenische Initiative Mittelamerika e.V. und Brot für die Welt in einer Kooperation zur Unterstützung und zum Schutz der ILUGUA verbunden. Dies trug dazu bei, dass die ILUGUA 2007 und 2012 bei den jeweiligen Eröffnungen der Brot für die Welt-Aktionen in Marburg und Stuttgart als beispielhaftes Projekt einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Besuch von Pfarrer José Pilar Cabrera; ILUGUA, Guatemala am 20. November 2019  
bei Landesbischof Dr. h.c. Frank O. July

Diese Unterstützung ist auch dringend nötig, denn seit vielen Jahren führt die engagierte Arbeit der kleinen Kirche für den Schutz der Quellen und Regenwälder im Osten Guatemalas zu Anfeindungen, Verfolgungen und Kriminalisierung durch die Großgrundbesitzer, der Drogenmafia und den von ihnen korrumpierten Behörden und Gerichten.

Da besonders der leitende Pfarrer José Pilar Cabrera Morddrohungen in den letzten Monaten erhielt und zwei junge Regenwaldschützer unter falschen Vorwürfen angeklagt und inhaftiert wurden, wurde der Pfarrer von der schwedischen Kirche und von Menschenrechtsorganisationen, die in Genf mit UN-Institutionen zusammenarbeiten, im November nach Europa eingeladen.

Bei einem Abstecher nach Württemberg und Besuch im Evangelischen Oberkirchenrat fand zum ersten Mal ein Gespräch von Landesbischof Frank Otfried July mit einem Kirchenführer aus Mittelamerika statt, was eine große Würdigung und Stärkung der Person von Pfarrer Cabrera, seiner Kirche und den Menschenrechts- und Umweltschutzorganisationen in Guatemala darstellt.

Die beiden inhaftierten Jugendlichen, deren Aktivitäten im Geist von „fridays for future“ durchgeführt wurden, sind inzwischen durch nationalen und internationalen Druck wieder auf freiem Fuß.



Jugendliche Angeklagte

### **Bilder vom Einführungsgottesdienst neuer Mitarbeitenden im DIMOE am 12.12.2019 im Hospitalhof**



Pfr\*in Heike Bosien, KR Klaus Rieth, Frau Janika Wehmann, Pfr\*in Gabriele Walcher-Quast, Ökumenische Mitarbeiterin Kristi Säask, Pfr. Dr. Michael Hauser

## Initiative Lieferkettengesetz



Die Brände in den Textilproduktionsstätten in Asien, die Kinderarbeit für viele alltägliche Produkte wie Schokolade, die Situation in den Minen Afrikas, Asien und Lateinamerika, um nur einige erschreckende Beispiele zu nennen, haben gezeigt, dass eine rein freiwillige Verpflichtung von Unternehmen zur Einhaltung von Menschenrechten und ökologischen Standards nicht zum gewünschten Erfolg führt.

Bisherige Initiativen auf UN-Ebene, ebenso wie das Textilbündnis von Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zeigen, dass ein gesetzlicher Rahmen dringend nötig ist. In Frankreich und Großbritannien gibt es diesen gesetzlichen Rahmen zur Vermeidung von Kinderarbeit schon. Die deutsche Bundesregierung beharrt bisher noch auf Freiwilligkeit.

2019 beteiligte sich das ZEB an den Vorbereitungen einer bundesweiten Kampagne „Initiative Lieferkettengesetz“ von den Entwicklungswerken der Kirchen wie Brot für die Welt und Misereor, Menschenrechtsorganisationen, Eine Welt Netzwerken und Gewerkschaften. ZEB und DiMOE gehören zu den Fördererorganisationen des bundesweiten Netzwerkes.

Am 7. Oktober fand eine Pressekonferenz zur Eröffnung der Baden-Württemberg Kampagne zum Lieferkettengesetz statt. Unter der Moderation von Ralf Häußler (ZEB) stellten die Stuttgarter Prälantin Gabriele Arnold, die Geschäftsführerin des DEAB, Claudia Duppel, und der Vorsitzende des DGB Bezirks Baden-Württemberg, Martin Kunzmann, in einer Pressekonferenz, die relativ viel mediale Aufmerksamkeit gewann, die Initiative Lieferkettengesetz vor und warben um die Teilnahme von weiteren gesellschaftlichen Akteuren, Parteien und Wirtschaftsvertreter\*innen an der Kampagne. Auf einer anschließenden Aktion auf dem Kleinen Schlossplatz (Stuttgart) wurden Aktionsmöglichkeiten vorgestellt, sowie Unterschriften und Fotos zur Unterstützung des Anliegens gesammelt.

Bei einem Mobilisierungsworkshop nahmen am 11.10.2019 über 70 Aktive aus verschiedenen Organisationen teil. In sechs Arbeitsgruppen wurde die Initiative diskutiert und Modelle der Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt.

Die Initiative Lieferkettengesetz war Schwerpunktthema des Ökumenischen Strategietages der Kirchen am 23. Januar 2020 im Hospitalhof. Der Fokus liegt dabei auf dem Ernährungs- und Agrarbereich.

Eine *Handreichung für das kirchliche Engagement* in der Initiative Lieferkettengesetz gibt es in gedruckter Fassung oder als Download unter:

<https://www.suedwind-institut.de/alle-verfuegbaren-publikationen/schafft-recht-und-gerechtigkeit-handreichung-zum-kirchlichen-engagement-in-der-initiative-lieferkettengesetz.html>

Neben dieser Handreichung gibt es noch „Extras“, wie eine *Präsentation für Bildimpulse* in Gottesdiensten, einen *Aushang für Schaukästen* oder die *Vorlage für die Ankündigung eines Gottesdienstes*. Alle Materialien findet sind zu finden auf der *SÜDWIND-Kirchen-Seite*:

<https://www.suedwind-institut.de/recht-und-gerechtigkeit.html>

## Landeskonzferenz auf der Messe Fair Handeln am 18.04.2020

Messe Fair Handeln 2020 – Auf dem Weg zu einer fairen und nachhaltigen Welt

Im Rahmen der Stuttgarter Frühjahrmessen findet vom Donnerstag 16.4. - Sonntag 19.4. 2020 die Messe Fair Handeln statt. Sie ist mit beinahe 185 Ausstellern die größte Messe zur Einen-Weltarbeit im deutschsprachigen Raum mit den Schwerpunkten Fairer Handel und entwicklungspolitischer Bildungsarbeit. Die Messe Fair Handeln teilt sich die Halle 1 mit der Slow Food. Auf dem sogenannten „Markt der Fair-Änderung“ sind auch die Kirchen und ihre internationalen Werke vertreten. Dort können sich die Besucher\*innen über die neuesten Trends in der internationalen Bildungsarbeit informieren. Inhaltlich orientieren sich die Aussteller an den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030, sowie dem Pilgerpfad des Friedens und der Gerechtigkeit und der päpstlichen Enzyklika Laudato si. Neben den Ständen der EMS, von Brot für die Welt, der Handy-Aktion Baden-Württemberg (es können ausrangierte Handys abgegeben werden) u.a. wird sich dieses Jahr auch die Initiative Lieferkettengesetz, die für Menschenrechts- und Umweltstandards entlang der Wertschöpfungsketten internationaler Unternehmen eintritt, vorstellen. Auf verschiedenen Bühnen der Messe Fair Handeln und der Slow Food finden Vorträge und Diskussionen statt. Am Sonntagvormittag laden wir herzlich zu einem ökumenischen Gottesdienst ein.

Weitere Informationen, Öffnungszeiten, Preise finden sie unter: <https://www.messen.de/de/12520/stuttgart/fair-handeln/info>.

## Jute statt Plastik

### 50-jähriges Jubiläum Weltladen- und Fairhandelsbewegung

Bild: gepa.de



Der Faire Handel wurde von den christlichen Jugendverbänden gegründet. In diesem Jahr kann das 50-jährige Jubiläum der Weltladen- und Fairhandelsbewegung gefeiert werden.

„Entwicklungsbezogene Bildungsarbeit“ sollte vorangebracht werden. Dazu sollte Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden, um über die Not der Menschen in der Dritten Welt, über die Benachteiligungen der Entwicklungsländer im Welthandel und über die notwendigen Änderungen zu informieren. Aufklärung war das Ziel. Ein halbes Jahrhundert Einsatz dafür, dass weltweit Menschen ein auskömmliches Einkommen für ihrer Hände Arbeit erhalten. Heute ist der Faire Handel „marktfähig“. Heute finden sich Produkte mit entsprechenden Siegeln in (fast) jedem Discounter, nicht nur in Welt- und Bioläden. Ein Einsatz, der aber noch nicht am Ziel ist. Immer noch gibt es ausbeuterische Strukturen im Welthandel, immer noch gibt es Sklaverei-ähnliche Arbeitsverhältnisse, immer noch gibt es Kinderarbeit, umweltzerstörerische Produktion und viele andere Menschenrechtsverletzungen entlang der globalen Lieferketten. Wir brauchen ein Lieferkettengesetz (siehe auch Bericht oben). Nach wie vor gilt: Bewusstes Handeln beginnt im eigenen Einkaufswagen.

## Dreikirchenpartnerschaft – Neuer Bischof im Ostdistrikt

**Zum neuen Bischof** des Ostdistrikts der Evangelischen Kirche A.B. in der Slowakei wurde Pfarrer **Peter Mihoč** für die Amtsperiode 2020-2026 gewählt. Mihoč ist der persönliche Referent des scheidenden Bischofs Slavomír Sabol. Die Einführung des neuen Bischofs findet am 2. Februar 2020 in der Trinitätskirche in Prešov statt.

## **OLEA Coop – Die Oliven-Werkstatt / Libanon**

Die Landeskirche gibt Zuschüsse an Projekte. In diesem Rundbrief möchten wir ein Projekt im Libanon vorstellen. Mit dem Zuschuss der Landeskirche konnte eine bereits bestehende Werkstatt zur Produktion von Olivenöl ausgebaut und erweitert werden. So konnten neue



Arbeitsplätze für Frauen in Jezzine geschaffen werden. Das wichtigste Ziel, so schreibt der Präsident der Kooperative ist jedoch, der christliche Bevölkerung Hoffnung zu geben, dass sie Chancen für ihre Zukunft in

den Dörfern sehen. Daneben konnten die Absatzchancen für die Vermarktung für das Olivenöl dadurch verbessert werden, dass ein hochwertigeres Produkt angeboten wird und nun die Möglichkeit der Zertifizierung besteht.



## **Aktuelle Daten zur Weltentwicklung und den nachhaltigen Entwicklungszielen**

Immer mehr an HIV/Aids erkrankte Menschen haben Zugang zu einer retroviralen Therapie. Waren es im Jahr 2000 7,5 Millionen (bei 29,4 Mio Erkrankten), sind es in 2018 23,3 Millionen (bei insgesamt 37,9 Mio Erkrankten). Diese Zahlen und viele weitere aktuelle Statistiken zur Weltentwicklung, zu Armut, Welternährung, Energieverbrauch etc. liefert in übersichtlicher Darstellung das „Datenblatt Entwicklungspolitik“ des Welthauses Bielefeld.

<https://www.emw-d.de/fix/files/Datenblatt-Entwicklungspolitik-II-2019.pdf>

## **Aus dem Fachbereich Ökumene**

### **Grenzen überschreiten - Tagung in einer ‚Pionierregion der Religionsfreiheit‘**

Vom 31.10 bis zum 3.11.2019 kamen Zeitzeugen und Historikerinnen/Historiker in der Evangelischen Akademie Hermannstadt zu einer Doppeltagung zusammen: Anlass waren das 70jährige Jubiläum des Theologischen Instituts sowie das Gedenken an 500 Jahre Reformation in Siebenbürgen. Die reformatorische Bewegung erfasste im 16. Jahrhundert etwa zwei Drittel der Wohnbevölkerung Siebenbürgens. Die aus der Reformation hervorgegangenen historischen Kirchen (Lutheraner, Reformierte, Unitarier) konnten in der verfassungsrechtlich abgesicherten „Pionierregion der Religionsfreiheit“ (Dr. Ulrich Wien) trotz wechselnder politischer Begünstigungen weitgehend friedlich nebeneinander existieren. Vor dem Hintergrund des „Eisernen Vorhangs“ wurde auf der Basis des Kultusgesetzes von 1948 in der Rumänischen Volksrepublik 1948/49 erstmals ein landeseigenes, für alle diese protestantischen Konfessionen gedachtes Hochschulstudium verwirklicht und das Vereinigte Protestantisch-Theologische Institut mit Universitätsgrad, zunächst mit Sitz in Klausenburg eingerichtet. (<https://www.reforc.com/wissenschaftliche-tagung-grenzen-uberschreiten/>)

### **Zeto! Vivat! – Auf das ‚Zentrum Evangelische Theologie Ost‘ in Hermannstadt**

Am 3. November 2019 unterzeichneten Bischof Reinhart Guib (Ev. Kirche AB in Rumänien) und Dr. Mario Fischer, Generalsekretär der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE), einen Kooperationsvertrag im siebenbürgischen Hermannstadt für ein theologisches

Institut, das evangelische Theologie in orthodoxem Kontext für die Kirchen und die Gesellschaft fruchtbar machen soll. Es heißt „Zentrum Evangelische Theologie Ost“ – kurz: ZETO.



li-re: Bischof Reinhard Guib und Generalsekretär Dr. Mario Fischer

In den meisten Sprachen drücken die Menschen ihre Wünsche für ein Leben, das diesen Namen wirklich verdient aus, indem man ruft: Vivat, viva, long live, es lebe hoch. Auf Griechisch ruft man ZETO – es lebe! Die drei Standbeine des ZETO sind „Ausbildung“ (Departement für evangelische Theologie der Lucian-Blaga-Universität), „Orthodoxie und Ökumene“ (am Institut für Ökumenische Forschung, Hermannstadt) und „Gesellschaft“ (am Friedrich-Teutsch-Haus, Hermannstadt).

Bislang hatte die GEKE mit dem im Jahr 2002 in Rom gegründeten „Centro Melantone“ bereits eine Kooperation mit einem theologischen Zentrum im katholischen Umfeld. Mit dem ZETO soll nun auch ein Kompetenzzentrum im orthodoxen Umfeld entstehen, das einerseits der Ausbildung von evangelischen Diasporakirchen in diesem Kontext dient und andererseits diese Kirchen, die sich in der orthodoxen Welt behaupten, zu regelmäßigen Konsultationen und Vernetzungstreffen zusammenbringt. Das Zentrum bietet auch ein Ökumenesemester für Studierende und Pfarrerinnen und Pfarrer im Kontaktstudium, bzw. Sabbatical. (Dr. Mario Fischer; vgl. <https://www.evang.ro/nachricht/artikel/hermannstadt-wird-evangelisches-ost-kompetenzzentrum> ).

### Face2face – Christliche BEGEGNUNGstage in Graz



Unter dem Motto ‚Von Angesicht zu Angesicht. Heute. Gott. Glaube‘ finden am Wochenende 3.–5. Juli in Graz die christlichen BEGEGNUNGstage 2020 statt – eine Art kleiner Kirchentag Ost-West. Gastgeber sind die drei Evangelischen Kirchen in Österreich, die lutherische, die reformierte und die methodistische, gemeinsam mit der Diözese Graz-Seckau der Römisch-katholischen Kirche. Die Christlichen BEGEGNUNGstage sind ein europäisches Ereignis mit Tradition. Nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ haben evangelische Christinnen und Christen der lutherischen Kirchen aus Deutschland, Polen und Tschechien im Jahr 1991 erstmalig einen Ort des Austausches geschaffen. Auch mehr als 25 Jahre nach dieser Initiative treffen sich protestantische Kirchen Mitteleuropas alle drei Jahre jeweils in einem anderen Land.

Engeladen sind Interessierte jeglichen Alters. Besonders gesucht werden junge Menschen ab 17 Jahren für das Stewardprogramm. Die Anmeldung zu Tagung und ggf. Unterkunft erfolgt direkt über die Website:

www.face2face2020.at. Wer aus Württemberg in Graz dabei sein möchte, hat die Möglichkeit, in einem vom Oberkirchenrat organisierten Bus mitzufahren; Zustiege voraussichtlich in Ulm und Stuttgart, Abfahrt Freitagfrüh, Anmeldung bis 31.3. bei Herrn Cocco (dominic.cocco@elk-wue.de). Der Kostenbeitrag für die Busfahrt steht noch nicht fest.

### **Evangelisch. In Europa. – Europainformationen des EKD-Büros in Brüssel**

Die Dienststelle der EKD in Brüssel veröffentlicht mehrmals jährlich einen Newsletter zu Themen der Europapolitik. Dieser kann kostenlos abonniert werden über die Website: [www.ekd.eu](http://www.ekd.eu).

### **Von der Notwendigkeit der Ökumene – Tagung in Bensheim**

Am 28. und 29. Februar findet im Konfessionskundlichen Institut Bensheim die 64. Europäische Tagung für Konfessionskunde statt. Im Vorfeld von Ökumenischem Kirchentag und Vollversammlung des ÖRK macht es sich diese Tagung zur Aufgabe, nach einem historischen Blick auf die ‚Notwendigkeit‘ der Ökumene aus unterschiedlichen konfessionellen Perspektiven Zukunftsperspektiven für die Ökumene aufzuzeigen. Dabei untersucht sie, inwieweit die ökumenische Bewegung in der heutigen Zersplitterung der Welt zur ‚Wendung der Not‘ beitragen kann. Kontaktperson ist Dr. Miriam Haar ([miriam.haar@ki-eb.de](mailto:miriam.haar@ki-eb.de)).

### **Teaching Ecumenism in the context of World Christianity – Konferenz in Bossey**

Vom 10. bis 13. Juni 2020 treffen sich in ökumenischer Forschung und Lehre Tätige zu einer internationalen Konferenz im Ökumenischen Institut Bossey. Im Fokus der Konferenz werden Spannungen und Chancen an den Schnittstellen von Ökumene, Mission und interreligiösem Dialog stehen. Dabei sollen sowohl theologische als auch methodische und epistemologische Fragen diskutiert werden. (<https://institute.oikoumene.org/en/news/wcc-bossey-conference>). Koordinatorin und Ansprechpartnerin ist Dr. Simone Sinn ([simone.sinn@wcc-coe.org](mailto:simone.sinn@wcc-coe.org)).

### **Berater\*in für Konfessionskunde – neuer Kurs startet im November**

Ab Herbst 2020 bietet das Konfessionskundliche Institut des Evangelischen Bundes in Bensheim wieder eine Reihe von Fortbildungskursen an, die zum Erwerb eines Zertifikats ‚Berater\*in für Konfessionskunde‘ führen. Die Reihe besteht aus vier Kursen, davon Grundkurse I (16. bis 20. November 2020) und II sowie zwei weitere thematische Aufbaukurse. Weitere Informationen siehe: [www.konfessionskundliches-institut.com](http://www.konfessionskundliches-institut.com).

### **Ausblick auf 2021 – Jahr der Ökumene**

Das Jahr 2021 wird mit den beiden Großereignissen des 3. Ökumenischen Kirchentags und der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen ein wichtiges Jahr für die Ökumene in Deutschland. Darüber hinaus finden noch mehrere regional begrenzte Jubiläen mit ökumenischen Impulsen statt. Die ACK hat darum ein „Jahr der Ökumene 2021“ ausgerufen, um die Vielfalt der ökumenischen Landschaft in Deutschland sichtbar zu machen und die verschiedenen Ereignisse miteinander in Einklang zu bringen. ([https://www.oekumene-ack.de/fileadmin/user\\_upload/ACK\\_aktuell/ACK\\_aktuell\\_Nr\\_17\\_dt.pdf](https://www.oekumene-ack.de/fileadmin/user_upload/ACK_aktuell/ACK_aktuell_Nr_17_dt.pdf)).

## **Aus dem Fachbereich Gemeinden anderer Sprache und Herkunft**

Im November fanden die traditionellen Studientage des internationalen Konvents statt. Es wurde über das Thema Krankenhaus-Seelsorge gesprochen und zum Beispiel auch überlegt, auf welche Weise die Gemeinden des Konvents und deren Leiter\*innen bei den Krankenhäusern bekannter gemacht werden können. Auch andersherum sollen Patienten wissen, dass es Seelsorger\*innen gibt, die ihre Sprache sprechen.

Ein weiteres wichtiges Thema war der „Tag der weltweiten Kirche“. Er findet nun schon seit 14 Jahren statt, und es ist notwendig eine wenig Bilanz zu ziehen und zu schauen, was verändert oder verbessert werden kann.

Bei der anschließenden Konvent Sitzung wurde die Gemeinde „Botschafter der Versöhnung in Jesus Christus (BVJC Bethel) e. V.“ aufgenommen. Die Gemeinde ist im Jahr 2003 entstanden und leitet ihren Namen ab aus 2. Kor 5,20 „So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!“. Zur Gemeinde gehören 60 Erwachsene und 35 Kinder, die Gottesdienste (sonntags um 14:00 Uhr) sind auf Französisch und Deutsch. Die Mehrheit der Mitglieder stammt aus dem Kongo und aus Kamerun.

Am 15. Dezember wurde auf der Karlshöhe Frau Isabelle Kraft als Diakonin eingeseget. Damit ist die Aufbauausbildung der Jugendreferentin für die Arbeit der Gemeinden anderer Sprache und Herkunft im ejw abgeschlossen.

## Aus dem Fachbereich Mission

Noch im alten Jahr, mitten in der Adventszeit, fand ein missionstheologischer Studientag der WAW (Württembergische Arbeitsgemeinschaft für Weltmission) im Hospitalhof statt. Zu Gast waren der Generalsekretär des Ökumenischen Rates aus Genf, Dr. Olaf Fykse Tveit und Kirchenrätin Anne Heitmann, Leiterin der Abteilung Mission und Ökumene aus Karlsruhe. Sie sprachen zum Thema: Zwischen Arusha und Karlsruhe: Wo steht die Missionstheologie?



Der Norweger Theologe Tveit äußerte sich besorgt über Spannungen in der Weltgemeinschaft. Christinnen und Christen müssten diesen weitreichenden Unruhen mit der Botschaft von Einheit und Versöhnung in Christus begegnen. Deshalb, so Tveit, wurde für die nächste ÖRK – Vollversammlung 2021 in Karlsruhe ein christologisches Thema gewählt. Unter dem Motto „Christus versöhnt,

bewegt und eint die Welt“ soll ganz bewusst eine Antwort auf die Spannungen in der globalen Gemeinschaft gegeben werden und konkrete Ansätze für Versöhnung erarbeitet werden.

Anne Heitmann, Mitglied im Zentralausschuss des ÖKR und für die Organisation der ÖRK-Versammlung in Karlsruhe berichtete, dass gerade auch von Seiten der Stadtverwaltung und Kommunen dieses Thema gut aufgenommen wurde. Versöhnung und Einheit ist die Botschaft, die die Gesellschaft heute braucht. In den Veranstaltungen und Gottesdiensten werden nach Heitmanns Einschätzung die „Love Stories“ von Jesus Christus im Mittelpunkt stehen.

Im Anschluss an den Studientag war der ÖRK-Generalsekretär zu Gast bei der Kirchenleitung. Themen rund um die weltweite Ökumene wurden angesprochen und diskutiert.



Li-re: Landesbischof Dr. h.c. Frank O. July, Pfrin H. Bosien, OKR Prof. Dr. U. Heckel, Generalsekretär Dr. F. Tveit und Dr. A. Kümmerle

Gleich zu Beginn des neuen Jahres hat sich der WAW Ausschuss zur Jahresplanung zusammengefunden und auch die Themen für die Mitgliederversammlung der WAW am 17. Februar verabschiedet. Am Vormittag wird das Papier „Code of Conduct“ im Mittelpunkt stehen, das die EMS (Evangelische Mission in Solidarität) erarbeitet hat.

Nachmittags in der Geschäftssitzung stellen sich die Missionswerke vor, die als Gäste in die WAW aufgenommen werden. Darüber hinaus werden die Themen coaching und capacitybuilding, fundraising, Zusammenarbeit in administrativen Angelegenheiten wie z. B. Spendenverwaltung, Organisation der Studientage, die Teilnahme der Vollversammlung des ÖRK und am ökumenischen Kirchentag 2021, besprochen.

Schon jetzt steht fest, dass es im Jahr 2020 wegen einer Terminüberschneidung mit dem Landesposaunentag in Ulm kein Landesmissionsfest im Sommer 2020 geben wird. Stattdessen ist die WAW mit weltmissionarischen Themen zu Gast beim Tag der Weltweiten Kirche am Pfingstmontag in und um die Stiftskirche in Stuttgart.

Fest steht auch dass das Flüchtlingsbuch mit dem Thema: Ich war ein Fremder gewesen (Mt 25,35) – Mission zwischen Fluchtursachenbekämpfung und Willkommenskultur nun im März dieses Jahrs auch im Buchhandel erhältlich ist.

Noch eine persönliche Anmerkung von Kirchenrat Dr. Andreas Kümmerle:

„Mittlerweile steht fest, dass ich bis Ende Februar 2020 als Fachreferent für Weltmission im ÖRK tätig bin. Ich bedanke mich herzlich für die gute und herzliche Zusammenarbeit in den vergangenen neun Jahren. Wir haben viel miteinander auf die Beine gestellt und unternommen. Der Dienst im Bereich der Weltmission hat mir viel Freude bereitet. Herzlichen Dank für Ihr großartiges Engagement. Shalom.“

#### Ihre Ansprechpartner

**Kirchenrat Klaus Rieth:** Referatsleiter, [klaus.rieth@elk-wue.de](mailto:klaus.rieth@elk-wue.de)

**Pfarrerin Gabriella Costabel:** Fachreferentin für Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, [gabriella.costabel@elk-wue.de](mailto:gabriella.costabel@elk-wue.de)

**Kirchenrätin Dr. Susanne Schenk:** Fachreferentin für Ökumene, [dr.susanne.schenk@elk-wue.de](mailto:dr.susanne.schenk@elk-wue.de)

**Cornelia Wolf:** Fachreferentin für Kirchlichen Entwicklungsdienst und DiMOE, [cornelia.wolf@elk-wue.de](mailto:cornelia.wolf@elk-wue.de)

**Kirchenrat Dr. Andreas Kümmerle:** Fachreferent für Mission, [andreas.kuemmerle@elk-wue.de](mailto:andreas.kuemmerle@elk-wue.de)

Sekretariat

Gisela Riegraf: [gisela.riegraf@elk-wue.de](mailto:gisela.riegraf@elk-wue.de)

Dominic Cocco: [dominic.cocco@elk-wue.de](mailto:dominic.cocco@elk-wue.de)

Gabriele Keltsch: [gabriele.keltsch@elk-wue.de](mailto:gabriele.keltsch@elk-wue.de)